



PREISE UND INDEX

- 5.1 Zürcher Index der Wohnbaukosten | **165**
- 5.2 Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise | **169**
- 5.3 Preise | **178**

METHODEN

Zürcher Index der Wohnbaukosten

Der Zürcher Index der Wohnbaukosten wird berechnet als gewogenes Mittel der Preisveränderungen der Kosten (ohne Grundstückspreis), die für den Bau eines im Zeitverlauf gleich bleibenden Bauobjektes, des so genannten Indexhauses, entstehen würden. Die Gewichtung der Kosten bleibt bis zur nächsten Revision unverändert. Die für die Berechnung notwendigen Preisangaben beruhen auf den am 1. April 2003 eingereichten 266 Offerten von rund 120 vorwiegend in der Stadt Zürich domizilierten Baufirmen für Bauleistungen am Indexhaus. Seit dem 1. Oktober 1988 dient als Indexhaus das Mehrfamilienhaus «Limmatstrasse 184» (zur Revision siehe «Zürcher Statistische Nachrichten», Heft 3/1990). Am 1. April 1998 wurde eine «Minirevision» durchgeführt: Die Devis wurden an die heute gültigen Standards des Normpositionen-Katalogs (NPK) angepasst und die Bauweise entsprechend den neuesten technologischen Anforderungen modifiziert. Damit aber war die Gewichtung der einzelnen Positionen bzw. Positionen Gruppen nur noch bedingt vergleichbar, und der Index musste auf eine neue Basis gestellt werden.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Seit Mai 2000 wird der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise auf einer neuen Basis berechnet. Er bleibt ein Preis- und nicht ein Lebenshaltungskostenindex, das heisst, er misst die Preisveränderung eines fixen Korbes von Waren und Dienstleistungen, die von einem Durchschnittshaushalt direkt gekauft werden; in ihm fehlen jene Ausgaben, die einen Transfercharakter haben, wie die direkten Steuern oder die Krankenkassen- und Sozialversicherungsprämien. Die Indexrevision brachte aber einige Veränderungen und Verbesserungen. So wird die Gewichtung des Warenkorbes zwischen zwei Revisionen jährlich den neuen Konsumgewohnheiten und den veränderten Preisverhältnissen angepasst. Der Index wird neu nach der national und international immer mehr verwendeten COICOP-Nomenklatur (Classification of Individual Consumption by Purpose) ausgerichtet. Dies hat zur Folge, dass nun der Warenkorb in zwölf statt acht Hauptbedarfsgruppen gegliedert ist und dass deren Inhalte zum Teil nicht mehr mit denjenigen der früheren Basen vergleichbar sind.

Neuerungen erfuhr auch die Berechnungsmethode: Für die Berechnung der Basisaggregationen wird das geometrische Mittel und nicht mehr die Methode der Elementarindizes (arithmetisches Mittel der Preisveränderungen mit fixer Basis) angewendet. Die neue Methode ist für die Aggregation von heterogenen Positionen besser geeignet. Ebenfalls neu ist die Behandlung der Pauschalreisen. Bis zur Revision galt der Preis zum Zeitpunkt des Verbrauchs: Die zum Teil sehr markanten Preisschwankungen zwischen Vor-, Haupt- und Nachsaisonpreisen führten zu starken saisonalen Schwankungen dieser Indexposition, die sich auch auf den Verlauf des Gesamtindex niederschlugen. Im neuen Konzept werden die Pauschalreisen nun konsequent nach dem Kaufkonzept einbezogen: Ferienarrangements in verschiedenen Saisons werden als unterschiedliche Produkte behandelt; somit verschwinden auch die dadurch verursachten Quartalsschwankungen des gesamten Indexes.

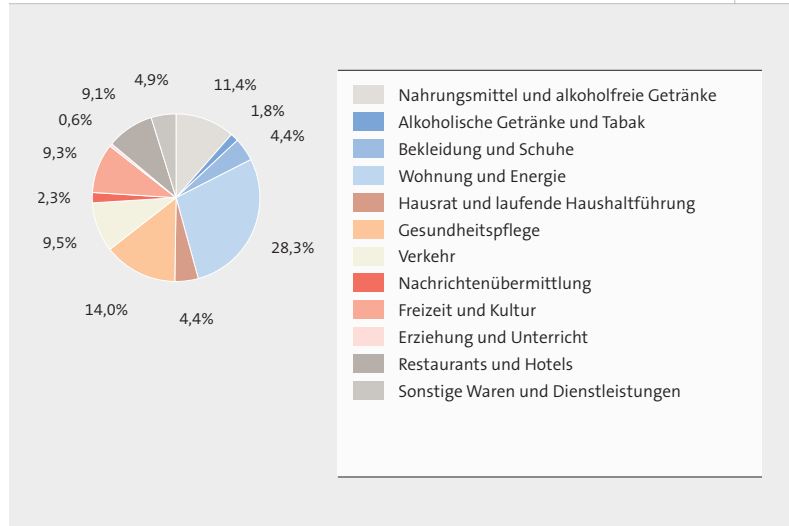
METHODEN

Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung einer über längere Zeit in quantitativer und qualitativer Hinsicht grundsätzlich gleichbleibenden Auswahl von Waren und Dienstleistungen, die für den Verbrauch der Bevölkerung repräsentativ ist. Er wird nach der gleichen Methode wie der Landesindex berechnet. Die Anzahl der für den Warenkorb zu erhebenden Preisangaben beträgt rund 35 000, die meist monatlich, oft viertel- oder seltener halbjährlich erfasst werden. Der seit Mai 2000 verwendete Warenkorb basiert auf einer Auswertung der im Jahr 1998 durchgeführten Verbrauchserhebung. Prinzipiell ist die Gewichtung gesamtschweizerisch einheitlich; im Zürcher Städteindex wurden jedoch die Mieten – in Anbetracht ihres hohen Niveaus im Landesvergleich – stärker gewichtet als im Landesindex. Der Warenkorb wurde im Dezember 2001 den neuen Verhältnissen angepasst. Basis dafür bildet die Einkommens- und Verbrauchserhebung 2000. Die neuen zwölf Hauptbedarfsgruppen sind wie folgt gewichtet: Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 11,357 Prozent (Vorjahr: 11,140 %), alkoholische Getränke und Tabak 1,834 Prozent (1,914 %), Bekleidung und Schuhe 4,375 Prozent (4,904 %), Wohnen und Energie 28,331 Prozent (28,905 %), Hausrat und laufende Haushaltführung 4,425 Prozent (4,948 %), Gesundheitspflege 14,026 Prozent (12,919 %), Verkehr 9,508 Prozent (9,074 %), Nachrichtenübermittlung 2,336 Prozent (1,742 %), Freizeit und Kultur 9,311 Prozent (9,986 Prozent), Erziehung und Unterricht 0,556 Prozent (0,472 %), Restaurants und Hotels 9,090 Prozent (9,227 %) und schliesslich sonstige Waren und Dienstleistungen 4,851 Prozent (4,769 %).

Warenkorb 2002

► Gewichtung der 12 Hauptgruppen

G_5.0



GLOSSAR

Zürcher Index der Wohnbaukosten

Der Zürcher Index der Wohnbaukosten ist eigentlich ein Baupreisindex und nicht ein Baukostenindex. Diese Bezeichnung ist historisch bedingt. Im Gegensatz zum Produktionskostenindex des Baumeisterverbandes, der die Veränderung der Produktionskosten für die Bauunternehmungen widerspiegelt, gibt der Zürcher Index der Wohnbaukosten Auskunft über die Veränderung der Baupreise für den Bauherrn und soll somit ein Abbild der Marktsituation sein.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise – er ist älter als der Landesindex – wurde von 1909 bis Anfang 1993 für die Stadt Zürich berechnet. Im Mai 1993 wurde er durch den Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise abgelöst, der alle Städte im Kanton Zürich umfasst und von Statistik Stadt Zürich in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt des Kantons Zürich und dem Bundesamt für Statistik erstellt wird.

5.1 Zürcher Index der Wohnbaukosten

Die sich bereits vor einem Jahr abzeichnende Abflachung der Baukonjunktur hat sich zu einer deutlichen Rezession entwickelt. Innerhalb eines Jahres sank der Zürcher Index der Wohnbaukosten um 3,1% von 110,0 auf 106,6 Punkte. Dies ist der stärkste Rückgang seit April 1993 (– 4,6%). Da der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise im selben Zeitraum um 0,5% gestiegen ist, sind die Baupreise real um 4,2% gesunken. Vor zehn Jahren war jedoch der reale Rückgang – wegen der damals starken Teuerung (4,0%) – noch ausgeprägter ausgefallen (– 8,3%).

Mehrere Gründe sind für den Indexrückgang verantwortlich: Zuerst die Herabsetzung der Baukreditzinsen von 5% auf 4,5%; wären sie stabil geblieben, wäre der Baukostenindex gegenüber dem Vorjahr um 2,9% statt um 3,1% gesunken. Hauptgrund für den Rückgang sind aber sehr wahrscheinlich die prekären Zukunftsaussichten für die Bauwirtschaft auf dem Platz Zürich. Zwar sind sie kurzfristig noch günstig: Die Bausumme der in Zürich im Bau oder Umbau befindlichen Wohn- und Nutzbauten hat sich um 9,9% bzw. 3,7% gegenüber April 2002 erhöht, aber vor einem Jahr hatte diese Rate 13,5% bzw. 37,1% betragen. Mittelfristig sieht die Situation auf dem Platz Zürich jedoch prekärer aus: Bei den Wohnbauten hat die Bausumme der baubewilligten, aber noch nicht angefangenen Projekte um 7,8% und bei den Nutzbauten gar um 21,8% abgenommen.

Zürcher Index der Wohnbaukosten nach einzelnen Basen

► am 1. April 2003

T_5.1

Basis 100 im:	Indexpunkte			
	Gesamtindex	Rohbau	Innen- ausbau	übrige Kosten
Juni 1914	1 269,2	1 262,7	1 224,7	1 477,4
Juni 1939	899,2	918,3	851,3	1 048,5
August 1957	422,2	428,6	401,1	497,5
Oktober 1966	282,2	266,4	285,9	326,7
April 1977	174,6	163,4	184,6	183,0
Oktober 1988	118,8	110,3	125,8	126,0
April 1998	106,6	106,7	106,8	105,9

Zürcher Index der Wohnbaukosten

► nach Hauptgruppen



T_5.1.1

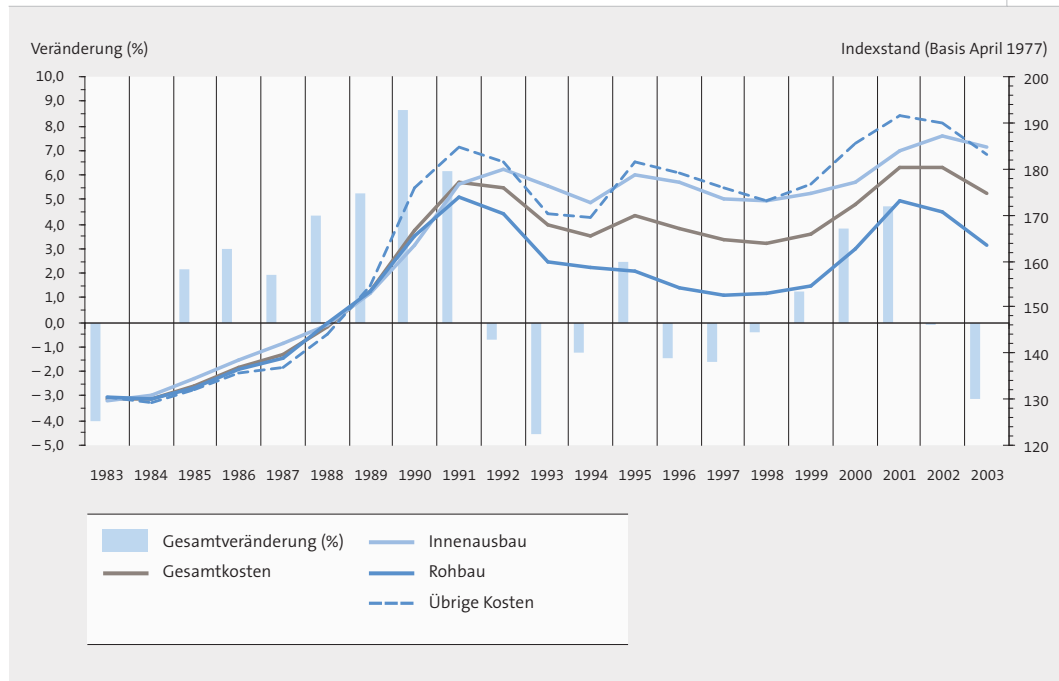
	Indexpunkte							Franken	
	Gesamtindex		Rohbau	Innenausbau			übrige Kosten	Kubikmeterpreise	
	Basisjahr								
	1988	1998	1988	1998	1988	1998	1988	1998	
1. April 1989	104,4	...	103,7	...	104,3	...	106,4	...	476.28
1. April 1990	113,5	...	111,8	...	111,4	...	121,0	...	510.51
1. April 1991	120,4	...	117,4	...	120,5	...	127,1	...	541.82
1. April 1992	119,6	...	114,8	...	122,6	...	125,1	...	538.95
1. April 1993	114,2	...	108,0	...	120,2	...	117,2	...	518.12
1. April 1994	112,7	...	107,0	...	117,7	...	116,7	...	514.28
1. April 1995	115,5	...	106,5	...	121,6	...	124,9	...	526.83
1. April 1996	113,8	...	104,2	...	120,7	...	123,1	...	520.26
1. April 1997	112,0	...	103,0	...	118,1	...	121,1	...	512.70
1. April 1998 ¹	111,5	100,0	103,2	100,0	117,8	100,0	119,0	100,0	516.02
1. April 1999	112,9	101,3	104,3	101,1	119,0	101,0	121,5	102,1	522.58
1. April 2000	117,2	105,1	109,8	106,4	120,7	102,5	127,7	107,3	541.71
1. April 2001	122,8	110,1	116,8	113,1	125,3	106,4	131,8	110,7	566.38
1. April 2002	122,7	110,0	115,3	111,6	127,6	108,3	130,8	109,9	566.79
1. April 2003	118,8	106,6	110,3	106,7	125,8	106,8	126,0	105,9	549.64

1 Neue Indexgrundlage.

Entwicklung des Zürcher Indexes der Wohnbaukosten

6_5.1.1

► seit 1983



Zürcher Index der Wohnbaukosten

► nach Kostenarten, 2003



I_5.1.2

BKP-Nr.	Kostenarten	Indexstand – Punkte (Basis 100 am 1. April 1998)		Jahresveränderung		Promilleanteile ¹	
		1.4.2002	1.4.2003	1.4.01– 1.4.02	1.4.02– 1.4.03	1.4.98	1.4.03
	Gesamtkosten	110,0	106,6	-0,1	-3,1	1000,0	1000,0
0	Grundstück	125,5	124,2	1,9	-1,1	2,3	2,7
05	Erschliessung durch Leitungen (ausserhalb Grundstück)	126,7	124,0	-0,6	-2,1	1,5	1,7
051	Erdarbeiten	129,2	126,9	-0,5	-1,7	1,2	1,5
052	Kanalisationsleitungen	114,2	109,2	-0,9	-4,3	0,3	0,3
06	Erschliessung durch Verkehrsanlagen (Strassen)	123,8	125,5	8,6	1,4	0,6	0,7
09	Honorare (Architekt)	123,0	122,0	1,9	-0,8	0,2	0,3
1	Vorbereitungsarbeiten	117,6	113,6	-0,3	-3,4	23,4	24,9
11	Räumungen, Terrainvorbereitungen Abbrüche	122,3	115,5	-2,8	-5,5	3,3	3,5
13	Gemeinsame Baustelleneinrichtung	127,1	117,3	-1,1	-7,8	2,2	2,4
131	Abschränkungen	120,7	117,6	-0,7	-2,5	1,4	1,5
133	Büro Bauleitung	138,1	116,6	-1,7	-15,6	0,8	0,9
15	Anpassungen an bestehenden Erschliessungsleitungen	120,3	116,8	0,9	-2,9	5,3	5,8
151	Erdarbeiten	121,7	119,2	2,2	-2,0	3,5	3,9
152	Kanalisationsleitungen	117,8	112,2	-1,7	-4,8	1,8	1,9
17	Spez. Fundationen, Baugrubensicherung, Grundwasserabdichtung	113,6	111,3	0,2	-2,1	9,5	9,9
172	Baugrubenabschlüsse	113,4	110,6	0,3	-2,4	6,3	6,6
173	Aussteifungen	111,8	108,6	-0,7	-2,8	1,6	1,6
176.0	Offene Wasserhaltung	116,5	116,5	0,9	-0,0	1,6	1,7
19	Honorare	113,9	110,9	-0,1	-2,6	3,2	3,3
191	Architekt	115,7	112,0	-0,3	-3,2	2,2	2,3
192	Bauingenieur	109,5	108,4	0,4	-1,0	0,9	0,9
2	Gebäude	109,8	106,5	0,1	-3,0	909,3	908,9
20	Baugrube	148,5	141,7	-3,6	-4,6	17,7	23,6
21	Rohbau 1	110,7	104,6	-1,6	-5,5	319,0	313,1
211	Baumeisterarbeiten	111,7	103,7	-2,0	-7,1	245,6	239,1
214	Montagebau in Holz	106,9	102,6	1,2	-4,1	10,1	9,7
22	Rohbau 2	107,5	107,3	0,2	-0,1	87,7	88,3
221	Fenster, Aussentüren, Tore	107,2	108,0	0,7	0,8	42,9	43,5
222	Spenglerarbeiten	104,0	104,1	-1,0	0,0	8,7	8,5
223	Blitzschutz	115,0	116,2	-1,2	1,1	0,7	0,8
224	Bedachungsarbeiten	107,2	106,2	-1,2	-1,0	21,7	21,6
225	Spezielle Dichtungen und Dämmungen	110,3	114,1	0,5	3,4	1,9	2,1
227.1	Äussere Malerarbeiten	105,8	99,5	3,6	-5,9	1,7	1,6
228	Äussere Abschlüsse, Sonnenschutz	111,8	109,4	1,8	-2,1	10,0	10,3
23	Elektroanlagen	110,3	99,5	4,4	-9,9	43,8	40,8
24	Heizungs- und Lüftungsanlagen	109,6	109,0	2,1	-0,6	38,1	39,0
242	Wärmeerzeugung	107,5	106,9	1,7	-0,6	3,8	3,8
243	Wärmeverteilung	109,6	110,3	2,0	0,6	24,0	24,9
244	Lüftungsanlagen	107,6	103,6	2,7	-3,7	9,5	9,2
247.4	Schutzraumbelüftungen	148,0	145,5	2,1	-1,7	0,8	1,0
25	Sanitäranlagen	110,3	112,7	1,1	2,1	74,6	78,9
251–256	Apparate, Leitungen, Dämmungen	107,1	108,1	1,0	1,0	48,8	49,5
258	Kücheneinrichtungen	116,4	121,2	1,3	4,1	25,8	29,4
26	Transportanlagen (Aufzüge)	113,9	109,2	2,8	-4,1	5,0	5,1

BKP-Nr.	Kostenarten	Indexstand – Punkte (Basis 100 am 1. April 1998)					
		Indexstand – Punkte		Jahresveränderung		Promilleanteile ¹	
		1.4.2002	1.4.2003	1.4.01– 1.4.02	1.4.02– 1.4.03	1.4.98	1.4.03
27	Ausbau 1	107,7	107,8	1,6	0,1	118,8	120,1
271	Gipserarbeiten	106,1	105,2	0,1	-0,8	41,2	40,7
272	Metallbauarbeiten	110,6	112,6	2,8	1,8	35,1	37,0
273	Schreinerarbeiten	107,2	106,6	2,4	-0,5	40,7	40,7
275	Schliessanlagen	99,7	100,2	-1,4	0,5	1,9	1,8
28	Ausbau 2	105,5	103,1	1,2	-2,3	89,0	86,1
281	Bodenbeläge	105,5	102,8	0,9	-2,6	60,6	58,5
282	Wandbeläge, Wandverkleidungen	108,6	109,2	1,1	0,5	7,1	7,3
285.1	Innere Malerarbeiten	102,4	99,4	2,3	-2,9	17,0	15,9
287	Baureinigung	114,5	114,6	0,6	0,1	2,1	2,3
288	Gärtnerarbeiten (Gebäude)	110,2	111,2	-0,1	0,9	2,1	2,2
29	Honorare	108,4	104,9	0,1	-3,2	115,7	113,9
291	Architekt	107,7	104,9	0,1	-2,6	87,3	86,0
292	Bauingenieur	112,0	103,9	-1,8	-7,3	14,0	13,7
293	Elektroingenieur	109,8	101,2	3,5	-7,9	4,8	4,5
294	Heizungs- und Lüftungsingenieur	108,6	108,1	1,7	-0,4	4,4	4,5
295	Sanitäringenieur	107,3	108,1	0,8	0,8	5,2	5,3
4	Umgebung	113,5	113,8	1,7	0,2	24,1	25,7
41	Roh- und Ausbuarbeiten (Beton- und Stahlbetonarbeiten)	111,0	102,8	-2,9	-7,4	2,5	2,4
42	Gartenanlagen	114,6	116,1	2,5	1,3	16,9	18,4
421	Gärtnerarbeiten	114,8	116,3	2,5	1,3	15,3	16,7
423	Ausstattungen, Geräte	112,8	113,7	2,1	0,8	1,6	1,7
49	Honorare	110,9	111,3	1,6	0,4	4,7	4,9
491	Architekt	111,7	112,3	1,8	0,6	2,1	2,3
492	Bauingenieur	107,5	101,1	-2,5	-6,0	0,3	0,3
496.5	Landschaftsarchitekt	110,6	111,7	1,9	1,0	2,3	2,4
5	Baunebenkosten	106,9	98,4	-4,8	-8,0	40,9	37,7
51	Bewilligungen, Gebühren (Baugespann)	101,0	101,7	-0,2	0,6	3,0	2,9
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen, Dokumentation (Plankopien)	115,9	122,8	13,5	6,0	6,3	7,2
53	Versicherungen (Bauzeitversicherungen)	197,0	235,2	0,1	19,4	0,1	0,3
54	Finanzierung ab Baubeginn (Baukreditzinse, Bankspesen)	105,0	91,8	-8,9	-12,6	29,7	25,6
56	Übrige Baunebenkosten	110,5	107,2	-2,9	0,1	1,8	1,8

1 An den Gesamtkosten.

5.2 Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

Ende 2002 lag die Jahresteuern bei 0,6%; sie war damit höher als im Dezember des Vorjahres (0,4%). Geht man jedoch vom Jahresmittel statt vom Dezemberstand aus, ist eine deutliche Beruhigung der Teuerung feststellbar. Die mittlere Jahresteuern sank von 1,5% im 2001 auf 0,5% im 2002. Das Berichtsjahr war durch ausgeprägte Schwankungen der Jahresteuernsraten (von -0,1% im Juli bis +0,8% im Oktober) charakterisiert. Verantwortlich dafür war – neben den üblichen Schwankungen der Erdölpreise – die Entwicklung des Teilindex für Bekleidung und Schuhe, und zwar aus den folgenden zwei Gründen: Erstens wird seit der Revision vom Mai 2000 der Einfluss der Winter- und Sommerausverkäufe voll berücksichtigt, zweitens wurden seit 2002 die Erhebungsmonate für diese Bedarfsgruppe um einen Monat vorverschoben.

Massgeblich verantwortlich für die Dezember-Jahresteuern waren neben der Erhöhung der Mietpreise um 0,5% starke Preisaufschläge in den Restaurants und Cafés (+2,8%) und eine Verteuerung der Erdölprodukte (3,1%); diese drei Gütergruppen allein sind für rund zwei Drittel der gesamten Jahresteuern verantwortlich. Ebenfalls stark ins Gewicht fielen die Verteuerung der Hotellerie (+4,8%) und der SBB-Tarife (+4,4%). Der Einfluss dieser Preisaufschläge wurde durch einige deutliche Preissenkungen abgeschwächt, wobei jene für Elektrizität (-4,2%), Gas (-12,9%) sowie Geräte für Radio, TV, Fotografie und EDV (-8,7%) besonders indexwirksam waren.

Wie üblich unterscheiden sich die Städte des Kantons Zürich von den übrigen Gebieten der Schweiz, diesmal sogar besonders deutlich. Ende 2002 lag die Jahresteuern im Landesmittel bei 0,9%, in den Kantonen Basel-Stadt und Genf bei 1,0% und in den Städten des Kantons Zürich nur bei 0,6%. Aber im Unterschied zu früheren Jahren war nicht allein die Entwicklung der Mietpreise für diese Unterschiede verantwortlich: Auch ohne Mietindex wäre die Zürcher Teuerung um 0,2 bis 0,3 Prozentpunkte niedriger gewesen als in den übrigen Gebieten der Schweiz. In sechs der elf nicht zentral erhobenen Bedarfsgruppen war die Teuerung im Berichtsjahr in Zürich am niedrigsten.

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► Jahresmittel seit 1992

T_5.2.1

Index in Punkten mit Basis = 100 im							
Jahresmittel	Juni 1914	Aug. 1939	Sept. 1966	Sept. 1977	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000
1992	904,1	636,7	287,6	170,2	134,2
1993	936,9	659,8	298,0	176,3	139,1
1994	941,7	663,2	299,5	177,2	139,8	100,4	...
1995	956,7	673,7	304,3	180,0	142,0	102,0	...
1996	963,8	678,7	306,5	181,4	143,1	102,7	...
1997	967,3	681,2	307,7	182,1	143,6	103,1	...
1998	964,5	679,2	306,8	181,5	143,2	102,8	...
1999	972,1	684,6	309,2	183,0	144,3	103,6	...
2000	987,5	695,4	314,1	185,9	146,6	105,3	...
2001	1002,2	705,8	318,8	188,6	148,8	106,9	101,8
2002	1007,5	709,5	320,5	189,6	149,6	107,4	102,4

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► in Punkten nach Monat seit 1992

T_5.2.2

Jahr	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Dezember 1982 = 100												
1992	131,9	133,0	133,4	133,3	133,8	134,5	134,2	134,5	134,7	134,9	136,4	136,3
1993	137,0	138,1	138,7	139,0	139,3	139,2	139,3	139,9	139,8	139,8	139,6	139,7
1994	139,9	140,3	140,3	140,3	139,2	139,4	139,4	140,0	140,0	139,7	139,7	139,7
1995	140,6	142,1	142,2	142,1	141,8	142,1	141,9	142,3	142,4	142,2	142,4	142,4
1996	142,6	143,0	143,3	143,3	142,5	142,9	142,8	143,1	143,3	143,5	143,3	143,5
1997	143,9	144,1	143,9	143,9	143,3	143,5	143,4	143,6	143,6	143,5	143,3	143,4
1998	143,3	143,4	143,3	143,3	143,1	143,3	143,0	143,4	143,3	143,2	143,0	142,9
1999	143,2	143,8	144,0	144,2	144,0	144,1	144,1	144,7	145,0	144,9	144,7	145,2
2000	145,3	145,8	145,8	145,9	146,1	146,8	146,8	146,5	147,2	146,9	148,3	148,2
2001	148,1	148,0	148,3	148,6	149,4	149,7	149,5	148,7	149,0	148,8	148,8	148,8
2002	149,0	149,0	149,0	150,2	150,2	150,0	149,3	149,2	149,5	150,0	149,9	149,8

Wie wird aus zwei Indexzahlen die Teuerung berechnet?

Die Teuerung während einer bestimmten Zeitspanne wird als prozentuale Veränderung der Indexwerte berechnet. Wichtig dabei ist, dass die Indexwerte am Anfang und am Ende der Periode die gleiche Basis haben:

$$\text{Teuerung (\%)} = \frac{\text{Index neu} - \text{Index alt}}{\text{Index alt}} \times 100$$

Beispiel

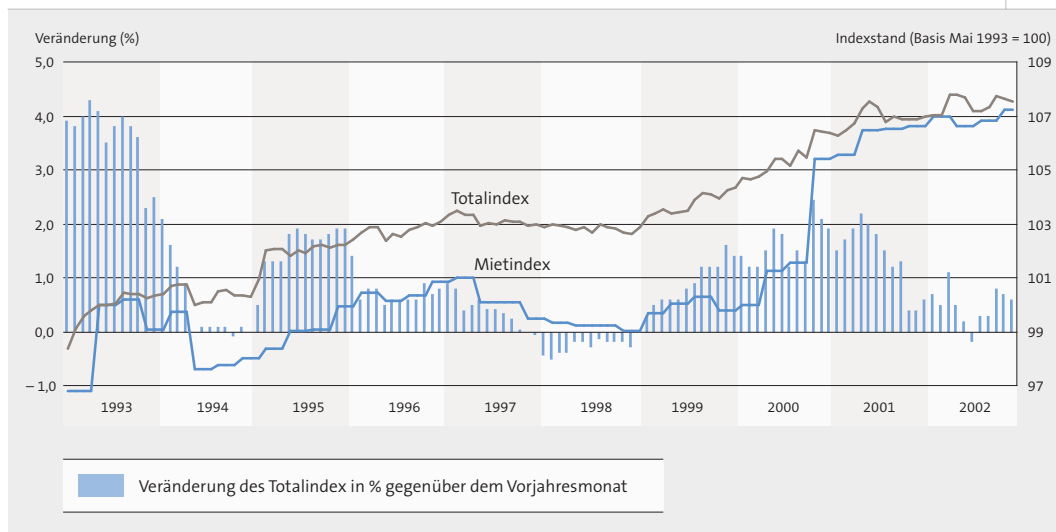
Der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise stand im März 1992 bei 133,4 Punkten (auf der Basis Dezember 1982 = 100), im Dezember 2002 auf der gleichen Basis bei 149,8. Die Teuerung zwischen März 1992 und Dezember 2002 berechnet sich wie folgt:

$$\text{Teuerung (März 92 – Dez. 02)} = \frac{149,8 - 133,4}{133,4} \times 100 = 12,3\%$$

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise und Mietindex

G_5.2.1

▶ seit 1993



Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise im Dezember seit 1998

T_5.2.4

▶ nach Bedarfsgruppen (nach ihrer neuen Definition)

	Indexstand im Dezember Dezember 1982 = 100					Veränderung in % gegenüber Dezember des Vorjahres				
	1998	1999	2000	2001	2002	1998	1999	2000	2001	2002
Total	142,9	145,2	148,2	148,8	149,8	-0,3	1,6	2,1	0,4	0,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	128,9	129,4	130,6	134,8	135,7	-0,6	0,4	1,0	3,2	0,6
Nahrungsmittel	129,8	130,4	131,7	136,2	137,0	-0,7	0,5	1,0	3,4	0,6
Alkoholfreie Getränke	116,2	115,4	116,0	116,8	118,1	0,6	-0,8	0,6	0,7	1,2
Alkoholische Getränke und Tabak	134,7	138,6	140,8	144,4	144,4	1,6	2,9	1,6	2,5	0,0
Alkoholische Getränke	119,1	119,3	120,2	121,8	121,7	1,0	0,1	0,8	1,3	-0,1
Tabakwaren	180,7	194,3	199,3	207,5	207,8	2,6	7,6	2,6	4,1	0,1
Bekleidung und Schuhe	146,8	148,0	147,3	144,3	147,9	0,7	0,8	-0,5	-2,0	2,5
Wohnen und Energie	143,6	147,4	157,3	156,4	156,7	-1,5	2,6	6,7	-0,6	0,2
Wohnen	162,2	163,4	171,9	174,0	174,9	-0,3	0,8	5,2	1,2	0,5
Energie	73,6	87,4	102,3	91,0	89,1	-10,6	18,7	17,0	-11,0	-2,2
Hausrat und laufende Haushaltsführung	129,0	130,7	131,3	132,0	132,1	-0,2	1,3	0,5	0,5	0,1
Gesundheitspflege	154,5	155,1	155,5	156,1	155,7	0,0	0,4	0,3	0,3	-0,2
Verkehr	133,0	138,6	141,8	138,3	140,1	-1,2	4,2	2,3	-2,5	1,3
Privater Verkehr	127,0	133,5	137,1	131,9	133,1	-1,6	5,1	2,7	-3,8	0,9
Transportdienstleistungen	173,6	175,7	177,3	181,9	187,3	-0,1	1,2	0,9	2,6	2,9
Nachrichtenübermittlung	109,0	94,8	81,0	80,3	80,3	-2,3	-13,0	-14,5	-0,9	-0,1
Freizeit und Kultur	138,9	140,4	139,1	141,0	140,0	0,8	1,1	-0,9	1,4	-0,7
davon: Pauschalreisen	145,3	147,1	133,6	141,5	141,5	3,6	1,2	-9,2	5,8	0,0
Erziehung und Unterricht	170,3	172,3	174,5	175,8	178,5	0,3	1,2	1,2	0,8	1,5
Restaurants und Hotels	188,1	192,4	192,0	196,3	201,7	1,3	2,3	-0,2	2,2	2,8
Gaststätten	177,3	181,5	181,3	185,6	190,3	1,4	2,4	-0,1	2,4	2,6
Beherbergung	209,0	212,3	209,4	211,6	220,5	0,9	1,6	-1,4	1,1	4,2
Körperpflege	141,8	145,4	146,7	151,7	154,3	0,7	2,5	0,9	3,4	1,8

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember



I_5.2.6

	Stand mit Basis 100 im Mai 2000			Stand Dez. 2002 mit Basis 100 im		Veränderung (%)	
	Dez. 2000	Dez. 2001	Dez. 2002	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2000 – Dez. 2001	Dez. 2001 – Dez. 2002
Total	101,4	101,8	102,5	107,5	149,8	0,4	0,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	99,0	102,2	102,8	106,4	135,7	3,2	0,6
Nahrungsmittel	98,8	102,2	102,8	106,3	137,0	3,4	0,6
Brot, Mehl und Nahrungsmittel	97,3	99,8	101,4	102,2	140,4	2,6	1,7
Fleisch, Fleischwaren	99,6	103,9	105,3	117,0	146,1	4,3	1,4
Fisch und Fischwaren	102,2	109,6	111,3	124,0	162,9	7,3	1,5
Milch, Käse, Eier	99,1	100,8	101,8	91,9	119,6	1,7	0,9
Speisefette und Öle	98,9	104,3	103,2	95,7	108,4	5,4	-1,0
Früchte, Gemüse und Kartoffeln	96,6	101,3	97,8	106,8	143,4	4,8	-3,4
Zucker, Konfitüren, Honig, Schokolade, Süsswaren	100,4	101,9	104,7	107,5	122,8	1,5	2,8
Sonstige Nahrungsmittel ¹	100,9	104,2	106,2	111,0	139,6	3,3	1,9
Alkoholfreie Getränke	101,4	102,1	103,3	108,2	118,1	0,7	1,2
Kaffee, Tee, Kakao	100,4	97,4	98,1	109,5	111,0	-3,0	0,7
Mineralwasser, Süssgetränke und Säfte	102,0	104,7	106,1	107,5	124,6	2,6	1,4
Alkoholische Getränke und Tabak	101,5	104,1	104,1	118,2	144,4	2,5	0,0
Alkoholische Getränke	100,8	102,1	102,0	104,6	121,7	1,3	-0,1
Spirituosen	99,2	101,7	103,4	91,7	115,7	2,6	1,7
Wein	101,5	102,3	101,5	106,7	119,9	0,8	-0,8
Bier	99,5	101,6	102,8	103,1	132,5	2,1	1,2
Tabakwaren	102,4	106,6	106,8	145,9	207,8	4,1	0,1
Bekleidung und Schuhe	99,2	97,1	99,6	103,7	147,9	-2,0	2,5
Bekleidung	99,0	96,9	99,4	103,4	146,8	-2,1	2,6
Bekleidungsartikel	99,0	96,5	99,1	102,4	144,8	-2,5	2,8
Bekleidungszubehör und -stoffe ²	99,2	100,8	100,1	110,0	151,0	1,6	-0,7
Reinigung und Reparatur von Bekleidung	100,1	100,7	104,3	111,1	172,0	0,6	3,6
Schuhe, einschliesslich Reparatur	99,7	98,1	100,3	105,1	152,4	-1,5	2,2
Schuhe	99,6	97,9	100,1	104,4	150,9	-1,7	2,2
Reparatur von Schuhen	101,3	104,5	106,6	119,8	182,2	3,2	2,0
Wohnen und Energie	104,8	104,2	104,4	108,0	156,7	-0,6	0,2
Wohnen	103,7	104,9	105,5	107,5	174,9	1,2	0,5
Miete (inklusive für Parkplätze)	104,0	105,2	105,8	107,4	174,5	1,2	0,5
Laufender Unterhalt der Wohnung	98,7	103,6	105,6	117,2	194,5	5,0	1,9
Gebühren	100,0	98,8	97,2	–	–	-1,2	-1,6
Energie	111,9	99,6	97,5	112,6	89,1	-11,0	-2,2
Gas	122,0	129,5	112,8	114,3	134,8	6,1	-12,9
Elektrizität	100,0	99,6	95,4	100,0	128,5	-0,4	-4,2
Heizöl	129,3	83,2	89,8	127,8	69,8	-35,6	7,8
Fernwärme	100,0	174,5	175,6	166,9	0,0	74,4	0,6
Holz	100,0	100,0	–	–	–	–	–
Hausrat und laufende Haushaltführung	100,2	100,8	100,8	103,4	132,1	0,5	0,1
Einrichtungsgegenstände und Bodenbeläge	100,1	99,5	98,6	101,3	131,9	-0,6	-0,9
Möbel und Einrichtungszubehör	100,0	99,4	98,6	101,8	133,9	-0,6	-0,8
Bodenbeläge und Teppiche	100,4	100,3	99,0	98,9	125,3	-0,1	-1,3
Heimtextilien, Haushaltwäsche und Zubehör	99,7	100,2	97,6	97,9	120,2	0,5	-2,7
Haushaltgeräte	98,4	98,7	98,8	90,8	108,6	0,3	0,1
Glaswaren, Geschirr und Gebrauchsgüter für die Haushaltführung ³	100,8	103,3	103,3	113,2	168,4	2,5	0,0

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember

I_5.2.6



	Stand mit Basis 100 im Mai 2000		Stand Dez. 2002 mit Basis 100 im			Veränderung (%)	
	Dez. 2000	Dez. 2001	Dez. 2002	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2000 – Dez. 2001	Dez. 2001 – Dez. 2002
Werkzeuge, Kleinmaterial und anderes Zubehör für Haus und Garten	100,2	101,1	101,6	106,2	148,5	0,9	0,5
Waren und Dienstleistungen für die laufende Haushaltsführung	101,3	103,1	104,8	109,7	130,4	1,8	1,6
Waren für die laufende Haushaltsführung	101,9	104,4	106,9	111,9	133,0	2,4	2,4
Dienstleistungen für Wohnungsreinigung	100,0	100,1	100,2	–	–	0,1	0,1
Gesundheitspflege	100,1	100,4	100,2	105,2	155,7	0,3	-0,2
Medizinische Erzeugnisse	100,2	97,5	96,2	96,7	–	-2,7	-1,3
Medikamente	100,2	96,8	95,2	95,7	120,5	-3,4	-1,6
Medizinische Apparate und Geräte	99,9	101,6	101,8	102,5	–	1,6	0,2
Ambulante Dienstleistungen	100,1	100,7	101,2	103,3	138,0	0,6	0,5
Ärztliche Leistungen	100,0	100,0	100,0	99,9	125,4	–	–
Zahnärztliche Leistungen	100,3	102,3	103,3	110,3	158,5	2,1	0,9
Andere Gesundheitsleistungen	100,0	100,2	101,6	102,0	–	0,2	1,4
Spitalleistungen	100,0	101,2	100,8	109,7	228,6	1,2	-0,4
Verkehr	101,7	99,2	100,5	107,1	140,1	-2,5	1,3
Automobile, Motor- und Fahrräder	101,9	98,0	98,9	104,1	133,1	-3,8	0,9
Kauf von Automobilen, Motor- und Fahrrädern ⁴	100,7	101,4	101,5	102,9	127,0	0,7	0,1
Betrieb und Unterhalt von Personenwagen	102,7	95,7	97,1	104,5	136,7	-6,9	1,5
Transportdienstleistungen	100,9	103,5	106,6	119,0	187,3	2,6	2,9
Eisenbahn	100,0	101,0	105,4	114,4	176,9	1,0	4,4
Öffentlicher Regionalverkehr	100,0	100,0	100,0	114,7	191,3	–	–
Luftverkehr	104,8	114,4	116,8	–	–	9,2	2,2
Taxi	100,0	107,3	109,6	128,0	–	7,3	2,2
Nachrichtenübermittlung⁵	99,0	98,2	98,1	65,7	80,3	-0,9	-0,1
Freizeit und Kultur	100,3	101,7	101,0	104,7	140,0	1,4	-0,7
Geräte für Radio, TV, Fotografie und Daten- verarbeitung	97,6	90,7	82,8	59,6	61,6	-7,1	-8,7
Fernseh- und Audiogeräte	95,0	91,8	85,0	63,2	53,3	-3,3	-7,4
Foto-, Kino- und optische Geräte	97,2	89,7	78,9	66,5	58,0	-7,7	-12,0
Personalcomputer, Büromaschinen und Zubehör ⁶	99,1	85,1	74,1	21,8	–	-14,2	-12,9
Aufzeichnungsmedien	97,9	96,4	92,2	84,9	100,0	-1,6	-4,3
Reparatur und Installationen	100,0	102,2	103,3	107,7	194,7	2,2	1,1
Musikinstrumente	101,2	99,7	101,7	–	–	-1,4	2,0
Sonstige Freizeitartikel und -geräte, Garten- artikel und Heimtiere	100,6	103,2	103,2	107,1	142,3	2,6	0,0
Spiel- und Hobbywaren	100,3	101,7	101,9	109,2	147,7	1,4	0,2
Sportgeräte und Ausrüstungen für Camping und Erholung im Freien	100,2	102,6	101,0	105,6	125,3	2,4	-1,6
Pflanzen	101,1	106,2	106,4	110,2	137,2	5,0	0,2
Heimtiere und Heimtierartikel	100,4	100,4	101,4	101,9	163,0	0,0	1,0
Dienstleistungen Tierarzt für Heimtiere	100,8	103,7	104,7	–	–	2,9	0,9
Freizeit- und Kulturdienstleistungen	101,2	103,6	105,0	119,8	191,6	2,4	1,3
Sport- und Freizeitaktivitäten	101,8	103,6	106,0	122,0	277,0	1,8	2,3
Kultur- und andere Dienstleistungen	101,0	103,6	104,6	119,1	174,3	2,6	0,9
Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	100,5	102,2	103,3	121,3	161,8	1,7	1,1
Bücher und Broschüren	100,6	100,5	99,2	98,2	117,3	-0,1	-1,3
Zeitungen und Zeitschriften	100,1	101,9	104,4	134,1	202,8	1,8	2,5

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Bedarfs- und Gütergruppen, Stand im Dezember



T_5.2.6

	Stand mit Basis 100 im Mai 2000		Stand Dez. 2002 mit Basis 100 im			Veränderung (%)	
	Dez. 2000	Dez. 2001	Dez. 2002	Mai 1993	Dez. 1982	Dez. 2000 – Dez. 2001	Dez. 2001 – Dez. 2002
Sonstige Druckprodukte	100,1	101,5	102,3	–	–	1,4	0,8
Schreib- und Zeichenmaterial	101,4	104,7	105,2	111,3	148,4	3,2	0,6
Pauschalreisen	100,1	105,9	105,9	109,2	141,5	5,8	0,0
Erziehung und Unterricht	101,2	102,0	103,6	121,1	178,5	0,8	1,5
Restaurants und Hotels	99,4	101,6	104,4	122,3	201,7	2,2	2,8
Gaststätten	99,6	102,0	104,6	122,1	190,3	2,4	2,6
Restaurants, Cafés und ähnliche	99,4	101,9	104,8	122,2	190,4	2,5	2,8
Kleine Mahlzeiten zum Mitnehmen	102,1	105,7	107,0	–	–	3,5	1,2
Personalrestaurants, Kantinen	99,6	100,5	101,3	119,8	–	0,9	0,8
Beherbergung	97,5	98,5	102,6	121,9	220,5	1,1	4,2
Sonstige Waren und Dienstleistungen	100,2	102,7	105,0	113,9	170,0	2,5	2,3
Körperpflege	100,3	103,6	105,5	116,1	154,3	3,4	1,8
Coiffeurleistungen	100,0	104,2	105,0	123,1	193,2	4,2	0,7
Waren für die Körperpflege	100,5	103,3	105,8	111,5	129,4	2,8	2,4
Persönliche Gebrauchsgegenstände ⁷	100,5	103,2	101,9	106,3	–	2,7	–1,2
Soziale Einrichtungen	100,0	100,0	102,5	–	–	–0,0	2,5
Versicherungen	100,0	101,5	105,0	–	–	1,5	3,4
Finanzielle Dienstleistungen	98,5	98,0	122,4	–	–	–0,5	25,0
Sonstige Dienstleistungen ⁸	100,2	102,1	104,3	–	–	1,9	2,1

1 Küchenfertige Nahrungsmittel, Suppen, Gewürze, Saucen u. a.

2 Seit Mai 2000 inklusive Gürtel, andere Waren für die persönliche Ausstattung.

3 Seit Mai 2000 Bügelbrett, Wäschekorb und -ständer, diverse Behälter.

4 Seit Mai 2000 wieder inkl. Occasionsautos.

5 Seit Mai 2000 inklusive Telefonapparate und -geräte.

6 Seit Mai 2000 inklusive Software für Computers.

7 Uhren, Reisekoffer und -taschen und andere Reiseartikel, Damentaschen, Portemonnaies und Briefaschen, Mappen und Aktenkoffer, Schülerartikel, Schirme und andere Waren für die persönliche Ausstattung.

8 Zeitungsinserte, Fotokopien.

Anspruch auf mehr Alimente oder eine höhere Rente?

Um wie viel Alimente oder Renten wegen der Teuerung steigen, lässt sich berechnen, indem der ursprüngliche Betrag mit dem Quotienten aus dem aktuellen und dem damals gültigen Indexstand multipliziert wird. Wichtig dabei ist, dass beide Indexwerte die gleiche Basis haben:

$$\text{ursprünglicher Betrag} \times \frac{\text{Index neu}}{\text{Index alt}} = \text{teuerungsbereinigter Betrag}$$

Beispiel

Im März 1992 wurde bei einem Indexstand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise von 133,4 Punkten (Basis Dezember 1982 = 100) eine Rente von 1000 Franken vereinbart, deren Höhe regelmässig dem Index anzupassen sei. Die Höhe des Rentenbetrags im Dezember 2002 mit einem Indexstand von 149,8 Punkten berechnet sich wie folgt:

$$1000 \text{ Franken} \times \frac{149,8}{133,4} = 1122,95 \text{ Franken}$$

Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise

► nach Art und Herkunft der Güter sowie nach anderen Sondergliederungen



I_5.2.7

	Mittelwerte			Entwicklung Dezember bis Dezember			
	Jahr 2001	Jahr 2002	Veränderung (%)	Indexstand mit Basis			Veränderung (%)
				1993	2000		Dez. 01 – Dez. 02
				Dez. 02	Dez. 01	Dez. 02	
Totalindex	101,8	102,4	0,5	107,5	101,8	102,5	0,6
Art der Güter							
Waren	100,6	100,0	–0,6	104,4	100,0	100,1	0,1
Nicht dauerhafte Waren	101,8	101,7	–0,1	108,7	100,8	101,1	0,3
Semidauerhafte Waren	97,6	96,4	–1,2	102,4	98,9	99,8	0,9
Dauerhafte Waren	99,5	98,1	–1,5	93,0	98,6	96,8	–1,7
Dienstleistungen	102,7	104,1	1,3	109,9	103,2	104,3	1,0
Private Dienstleistungen	103,2	104,6	1,4	109,9	103,6	104,9	1,2
Öffentliche Dienstleistungen	100,3	101,0	0,7	110,9	100,9	100,6	–0,3
Herkunft der Güter							
Inland	102,4	103,6	1,2	109,1	102,8	103,7	0,8
Ausland	100,2	98,5	–1,7	102,8	98,9	98,9	0,1
Sondergliederungen							
Erdölprodukte	99,3	92,5	–6,9	114,0	89,6	92,4	3,1
Total ohne Erdölprodukte	101,9	102,8	0,8	107,4	102,4	102,9	0,5
Wohnungsmiete	104,9	105,5	0,6	107,2	105,3	105,9	0,5
Total ohne Wohnungsmiete	100,9	101,4	0,5	107,7	100,8	101,5	0,7
Administrierte Preise	100,4	101,4	0,9	109,4	100,9	101,3	0,4
Total ohne administrierte Preise	102,1	102,5	0,5	107,4	102,0	102,7	0,7
Kerninflation 1 ¹	101,7	102,4	0,7	107,0	102,1	102,8	0,7
Kerninflation 2 ²	102,0	102,7	0,6	106,7	102,4	103,2	0,8

1 Total minus Nahrung ohne Frischprodukte, übrige Saisonprodukte, Energie und Treibstoffe.

2 Kerninflation 1 minus Preise mit administrierten Preisen.

Zürcher Städteindex der Mietpreise

► nach verschiedenen Basen

T_5.2.11

	Indexstand mit Basis			Veränderung in % gegenüber		
	Dez. 1982	Mai 1993	Mai 2000	Vorquartal	Vorsemester	Vorjahr
Februar 2000	162,4	100,0	98,7	0,2	-0,3	0,3
Mai 2000	164,6	101,3	100,0	1,3	1,5	1,2
August 2000	165,1	101,5	100,3	0,3	1,6	1,3
November 2000	171,3	105,4	104,1	3,8	4,1	5,6
Februar 2001	171,6	105,5	104,2	0,2	3,9	5,6
Mai 2001	173,0	106,4	105,1	0,9	1,0	5,1
August 2001	173,1	106,5	105,2	0,0	0,9	4,9
November 2001	173,3	106,6	105,3	0,1	0,2	1,2
Februar 2002	173,9	107,0	105,6	0,3	0,4	1,3
Mai 2002	173,3	106,6	105,3	-0,3	-0,0	0,2
August 2002	173,6	106,8	105,5	0,2	-0,2	0,3
November 2002	174,2	107,2	105,9	0,4	0,5	0,5
Februar 2003	174,7	107,5	106,1	0,3	0,6	0,5
Mai 2003	174,2	107,2	105,8	-0,3	-0,0	0,5
August 2003	173,6	106,8	105,5	-0,3	-0,6	0,0

Zürcher Städteindex der Mietpreise

► nach Alter der Wohnung

T_5.2.12

Indexmonat	Gesamtindex	Alter der Wohnung (Jahre)		
		0 bis 10	11 bis 20	mehr als 20
Indexstand mit Basis Mai 2000				
Mai 2002	105,3	103,0	105,8	105,6
August 2002	105,5	102,4	106,0	105,9
November 2002	105,9	102,3	106,3	106,5
Februar 2003	106,1	103,0	106,6	106,6
Mai 2003	105,8	101,3	107,3	106,4
August 2003	105,5	100,8	107,0	106,0
Veränderung gegenüber dem Vorquartal (%)				
Mai 2002	-0,3	-0,9	-0,3	-0,2
August 2002	0,2	-0,6	0,2	0,3
November 2002	0,4	-0,2	0,3	0,5
Februar 2003	0,3	0,7	0,3	0,2
Mai 2003	-0,3	-1,7	0,6	-0,2
August 2003	-0,3	-0,4	-0,2	-0,3
Veränderung gegenüber dem Vorseмester (%)				
Mai 2002	-0,0	-0,5	0,1	0,1
August 2002	-0,2	-1,4	-0,1	0,1
November 2002	0,5	-0,7	0,4	0,8
Februar 2003	0,6	0,5	0,6	0,7
Mai 2003	-0,0	-1,0	0,9	-0,1
August 2003	-0,6	-2,1	0,4	-0,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr (%)				
Mai 2002	0,2	-1,4	-0,1	0,5
August 2002	0,3	-1,5	-0,0	0,7
November 2002	0,5	-1,2	0,5	0,9
Februar 2003	0,5	-0,9	0,5	0,8
Mai 2003	0,5	-1,7	1,4	0,7
August 2003	0,0	-1,6	1,0	0,1

5.3 Preise

Durchschnittliche Konsumentenpreise ausgewählter Artikel und Dienstleistungen



T_5.3.1

	Menge	1990	2001	2002
Nahrungsmittel				
Vollmilch, pasteurisiert	1 l	1.85	1.57	1.57
Vorzugsbutter	200 g/100 g ¹	3.73	1.73	1.78
Emmentaler	100 g	2.15	2.10	2.10
Vollrahm, 1,8–2,5-dl-Packung	2,5 dl	3.64	2.86	2.86
Inländische Eier	1 St.	-.61	-.62	-.63
Rindfleisch				
Braten	1 kg	31.24	30.08	30.69
Kalbfleisch				
Braten	1 kg	41.63	27.47	32.19
Schweinefleisch				
Braten	1 kg	24.72	23.71	24.82
Poulet, tiefgekühlt	1 kg	6.61	8.42	8.79
Margarine, ohne Butter	250 g	2.23	2.14	2.14
Sonnenblumenöl	1 l	5.25	3.72	3.84
Ruchbrot	1 kg/500 g ²	3.32	1.71	1.71
Halbweissbrot	1 kg/500 g ²	3.33	1.70	1.68
Weissmehl	1 kg	1.93	1.69	1.64
Reis ³	1 kg	2.67	4.39	4.30
Spaghetti	500 g	1.84	1.68	1.73
Kristallzucker	1 kg	1.65	1.45	1.49
Schokolade in Tafelform	100 g	1.50	1.68	1.70
Bohnenkaffee mit Coffein	250 g	3.57	4.16	4.19
Schwarztee ⁴	100 g	3.37	4.67	4.68
Kopfsalat	1 St.	1.66	1.84	2.02
Karotten	1 kg	2.67	2.20	2.24
Zwiebeln	1 kg	2.43	2.59	2.61
Kartoffeln	1 kg	1.46	2.23	2.16
Äpfel ⁵	1 kg	2.68	4.04	4.47
Orangen ⁶	1 kg	3.44	3.00	3.25
Bananen	1 kg	3.39	2.93	3.13
In Gaststätten konsumierte Mahlzeiten				
Schweineschnitzel, Pommes Frites, Salat	Portion	12.86	15.57	17.20
Spaghetti ⁷	Portion	9.77	15.11	16.02
Getränke und Tabakwaren				
Kaffee	Tasse	2.39	3.26	3.44
Tee	Tasse	2.26	3.16	3.33
Weisswein, offen (Restaurant)	2 dl	5.82	8.30	8.46
Rotwein, offen (Restaurant)	2 dl	5.50	7.61	7.84
Lagerbier, Glas (Restaurant)	3 dl	2.28	3.48	4.03
Mineralwasser und Süssgetränke, 3-dl-Flasche (Restaurant) ⁸	3 dl	2.80	3.33	3.50
Zigaretten	1 Paket	2.83	4.58	4.69
Heizung und Beleuchtung				
Heizöl, 3001 – 6000 Liter	100 l	42.33	46.28	40.29
Gas ⁹	1 kWh	-.16	-.22	-.21
Elektrischer Strom für Haushalt ¹⁰	1 kWh	-.12	-.16	-.16

Durchschnittliche Konsumentenpreise ausgewählter Artikel und Dienstleistungen



T_5.3.1

	Menge	1990	2001	2002
Haushalteinrichtung und -unterhalt				
Vollwaschmittel	4 kg/3 kg ¹¹	10.66	16.18	17.88
Chemische Reinigung				
Hose inklusive Bügeln	1 St.	10.64	12.12	12.75
Individueller Verkehr				
Superbenzin	1 l	1.14	1.45	1.37
Benzin, bleifrei, 95 ROZ ¹²	1 l	1.06	1.38	1.31
Verrechnungsansatz für gelernte Automechaniker/-innen	1 Std.	100.38	131.47	137.10
Coiffeurleistungen				
Herren-Scherenhaarschnitt	1 Behandlung	25.49	38.97	38.94
Damen-Haarschnitt	1 Behandlung	28.99	46.37	45.68
Bildung und Erholung				
Zeitung ¹³	1 Einzelnr.	1.49	2.35	2.44
Kino, teuerste Kategorie	1 Eintritt	12.87	15.72	16.94
Kino, billigste Kategorie	1 Eintritt	9.07	11.78	12.20
Bekleidung				
Herrenjeans	1 St.	67.72	85.64	97.76
Damenjupe, ganzjährig	1 St.	142.59	108.50	95.07
Damenabsätze	1 Reparatur	14.19	19.64	19.95
Herrenabsätze	1 Reparatur	17.79	23.96	24.22

1 Bis Mai 2000 Tafelbutter 200 g.

2 Bis Mai 2000 1 kg.

3 Bis Mai 2000 ohne Wildreis.

4 Bis 1992 nur offen.

5 Bis 1992 nur 1. Klasse Jonathan.

6 Bis 1992 nur Blondorangen.

7 Bis 1992 Spaghetti Bolognese.

8 Bis 1992 nur Süssgetränke.

9 Der angeführte Preis je kWh entspricht einem angenommenen mittleren Verbrauch von 2316 kWh je Haushaltung und Jahr. Seit 1995: Preis, einschliesslich Jahresverbrauch von 1000 kWh (Kochgas). Die angeführten Gas- und Elektrizitätspreise beziehen sich seit der Revision vom Mai 1993 auf alle Städte des Kantons Zürich.

10 Preis, einschliesslich eines gemäss Bezugsmenge bemessenen Monatsabonnements berechnet für den durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4500 kWh einer Vierzimmerwohnung mit elektrischem Herd und Boiler.

11 Bis 1992: 4 kg Packung.

12 ROZ = Research-Oktanzahl.

13 Bis 1992: nur TA, NZZ, Sport.